

Fonds der Woche

Der LF MMT Global Value ist eventuell der Letzte seiner Art

Es gibt unter den Value-Fonds viele verschiedene Ansätze, doch den klassischen Value-Ansatz wie beim LF MMT Global Value findet man nur noch ganz selten.

Von Michael Bohn • 14.10.2024 • in [Fonds](#) • Lesedauer: 5 Minuten

Teilen



Wurden zahlenmäßig auch mal weniger: Dinosaurier | Foto: Imago Images / CHROMORANGE

Über die letzten Jahre haben einige Fondsmanager ihren Value-Ansatz modifiziert, man könnte auch sagen aufgeweicht. Denn plötzlich gehörten dann auch Namen wie beispielsweise Amazon zu den Value-Titeln, was zuvor noch undenkbar gewesen ist.

Der Druck wurde teilweise zu hoch

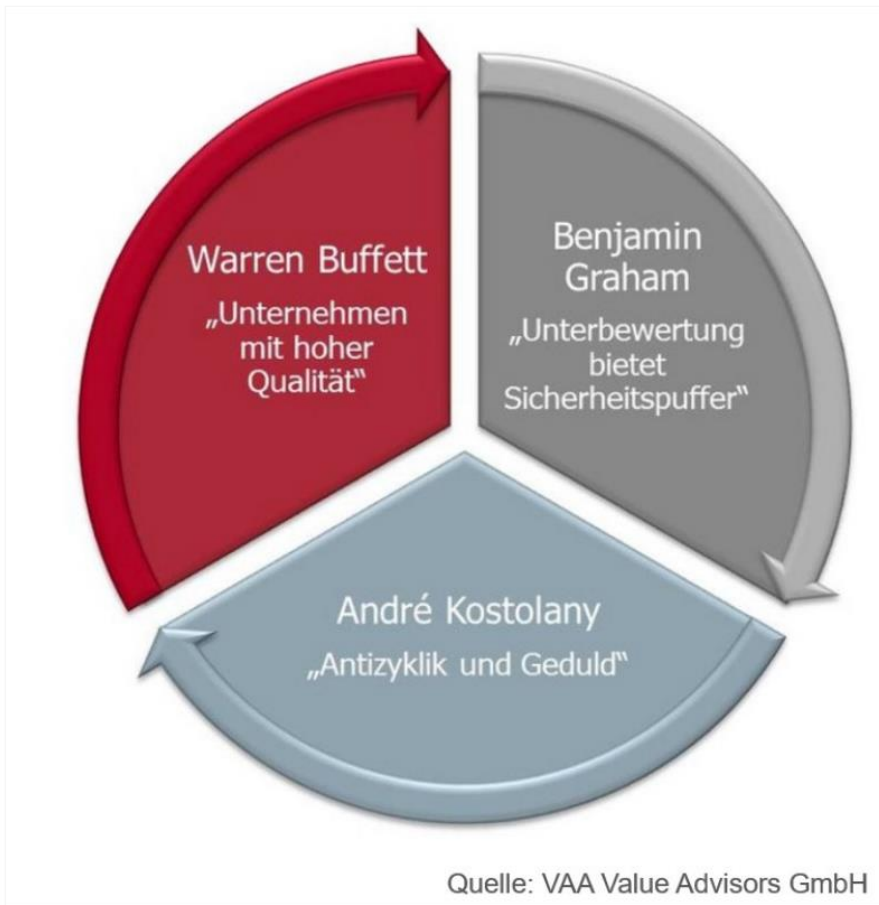
In den letzten 10 Jahren waren Aktien von Wachstumsunternehmen kaum zu schlagen, vor allem wegen deren Bewertungsausweitung. So liegt das aktuelle KGV von Apple bei etwa 33, im Durchschnitt der letzten 10 Jahre lag es bei lediglich 21. Die immer massiver werdende Ausweitung des Unterschiedes zwischen teuren und günstigen Aktien hat zu einer Kapitulation bei vielen Fondsmanagern geführt, der Druck der Investoren wurde größer und so packte der eine oder andere Manager auch Titel wie Amazon in ihr Portfolio. Value-Titel wurden verkauft, die Highflyer gekauft.

Graham, Buffett und Kostolany

Der Ansatz des LF MMT Global Value (ISIN: LU0346639395) existiert bereits seit rund 90 Jahren: Der Wirtschaftswissenschaftler Benjamin Graham gilt als Erfinder des Value-Investings, im Jahr 1934 erschien dazu sein Buch „Security Analysis“. In diesem Ansatz spielen hauptsächlich quantitative Kriterien eine Rolle. Später kam dann Warren Buffett ins Spiel. Grahams Buch „Der intelligente Investor“ inspirierte Buffett dazu, bei Graham zu studieren. Buffett war später dann sogar der einzige Student, der in einem der Kurse Grahams die Note A+ erhielt, und im Jahr 1954 wurde Warren Buffett sogar Mitarbeiter in der Graham-Newman-Gesellschaft.

Grahams Value-Ansatz ergänzte Buffett später dann mit qualitativen Kriterien wie zum Beispiel Wettbewerbsvorteile. Und Kostolany steht für seine Überzeugung, dass man bei Aktieninvestments geduldig sein muss und antizyklisches Kaufverhalten sich auszahlt. Ob Buffett, Sir John Templeton oder auch der preisgekrönte Fondsmanager Bruce Berkowitz, alle hatten mit dem klassischen Value-Ansatz großen Erfolg. Letztendlich geht es darum, unterbewertete Unternehmen zu finden, die unter ihrem inneren Wert am Markt notiert werden.

Grafik 1: Im Einkauf liegt der Gewinn



Geeignete Portfolio-Kandidaten

Um Unternehmen zu analysieren, kann man unterschiedliche Kennzahlen und Researchquellen nutzen. Die Manager des LF MMT Global Value nutzen dafür eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Kriterien. Bei den Kennzahlen sind es überwiegend KGV, EV/EBITDA, Kurs-Buchwert, Kurs-Umsatz und Dividendenrendite. Die absolute Größe spielt eine Rolle, aber auch der Vergleich mit dem Median der letzten 10 Jahre.

Die Datenbank von Bloomberg ermöglicht das alles auf Knopfdruck. Sehr gerne werden Titel gekauft, die mit einem Abschlag von 30 bis 40 Prozent am Markt bewertet werden, bezogen auf die durchschnittliche Bewertung der Vergangenheit. Geeignete Portfolio-Kandidaten haben außerdem eine exzellente Marktstellung, sind hochrentabel und agieren aktionärsfreundlich durch Dividendenausschüttungen oder Aktienrückkäufen.

Hohe Flexibilität

Bei der Titelauswahl orientieren sich die Manager nicht an einem Index und auch sonst bestehen hohe Freiheitsgrade, auch wenn darauf geachtet wird, dass keine Klumpenrisiken entstehen: Grenzen bezüglich der Marktkapitalisierung gibt es keine, allokiert werden überwiegend Blue Chips. Die jeweilige Gewichtung der Titel liegt zumeist zwischen 1 und 3 Prozent einzelne Sektoren werden selten höher als 10 Prozent gewichtet. Favorisierte Regionen wechseln je nach Gelegenheiten.

Value ist nicht unbedingt schwankungsärmer

Der LF MMT Global Value weist im Vergleich zum MSCI World über 5 und 10 Jahre eine höhere Volatilität auf, während über 12 Monate und 3 Jahre diese niedriger ausfällt. Im Gegensatz zu der weit verbreiteten Annahme, dass Value-Aktien schwankungsärmer sind, trifft dies hier also nicht zu.

Dazu äußert sich Felix Schleicher, einer der Verantwortlichen: „Volatilität oder Kurs-Schwankungen machen unserer Ansicht nach als Qualitätskriterium keinen Sinn. Als Value-Investoren wünschen wir uns deutliche Kursrückgänge für potenzielle Kaufgelegenheiten und abrupte Kursanstiege für Gewinnmitnahmen. Dass der MMT Global Value Fonds mal eine höhere und mal eine niedrigere Schwankung als die Indizes aufweist, zeigt die Zufälligkeit dieser Kennzahl.“

Der Zug rollt bereits

Während andere Value-Fonds noch nicht so richtig in Fahrt kommen, hat der LF MMT Global Value die Trendwende seit Oktober 2020 vollzogen und seitdem die Indizes deutlich geschlagen. Nach Ansicht der Fondsmanager liegt erst rund ein Drittel des Value-Comebacks hinter uns, zwei Drittel sollten also noch bevorstehen.

LF - MMT Global Value B

- **Asset-Schwerpunkt:** Aktienfonds All Cap
- **Auflegung:** 27.05.2008
- **Ertragsverwendung:** ausschüttend
- **Fondsgesellschaft:** Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
- **ISIN:** LU0346639395
- **Performance YTD:** 9,29%
- **Performance 1 Jahr:** 15,24%
- **Performance 3 Jahre:** 25,39%
- **Performance 5 Jahre:** 63,10%
- **Sharpe Ratio 5 Jahre:** 0,37
- **Tracking Error 5 Jahre:** 15,89
- **Volatilität 5 Jahre:** 24,93%
- **Volumen in Mio. EUR:** 31
- **Währung:** EUR



Chart Kennzahlen

Name	ISIN	Perf. 3J	Vola. 3J
LF - MMT Global Value B	LU0346639395	25,33%	15,67%
FWW® Sektordurchschnitt Aktienfonds All Cap Welt	-	12,81%	14,84%

Quelle Fondsdaten: FWW 2024

[Weitere Informationen](#)

